



DER TAG IST LANG, BETTE EIN KORN IN SEINE FURCHE*

*nach Hugo Kükelhaus

TAG DER
OFFENEN TÜR
mit **BENEFIKONZERT**

Sonntag • 1. Mai 2005

11.00 Uhr: Begrüßungsmusik mit dem Gesangsquartett **MÄNNERTREU**

11.30 Uhr: Ansprache:
„Die heilende Wirkung der Arbeit an der Erde“
Katharina Mauser
Werksiedlung St. Christoph, Kandern

12.00 Uhr: Vorstellung der Spendenaktion Verarbeitungswerkstätten:
„Jede Spende wird verdoppelt“
Die Zukunftsstiftung Landwirtschaft präsentiert ihren Matching Fund

ab 12.30 Uhr: Mittagessen
Würste braten am offenen Feuer,
großes Grillangebot
Besichtigung und Führungen

14.00 Uhr: **Benefizkonzert Gesangsquartett MÄNNERTREU**

15.00 Uhr: Kaffee und Kuchen
Gemütliches Sitzen, bis man Lust hat nach Hause zu gehen

Für die Kinder gibt es einen Sandhaufen mit Spielsachen und andere Angebote.

ab ca. 16.30 Uhr Heimkehr der Kühe von der Weide und Beginn der Abendmelkzeit. Es besteht die Möglichkeit, dabei zuzuschauen.

Ort: Gärtneriegelände
Hof Dinkelberg (Lageplan auf S.4)

Es ist schon über ein halbes Jahr her, seit das letzte hofTOR erschienen ist. Seither ist viel passiert auf dem Hof Dinkelberg.

Am Ende des ersten halben Betriebsjahres waren wir ziemlich erledigt mit unseren Kräften. Dennoch gelang es uns in der Weihnachtszeit, einen besonderen neuen Samen in seine Furche zu legen: In einer dreitägigen Klausur haben wir ausgiebig Rückschau gehalten und insbesondere für unsere Zusammenarbeit eine neue Struktur entwickelt. Und das damals Konzipierte hat sich seither – toi, toi – ganz gut bewährt. Austausch, Transparenz und Vertrauen sind deutlich gewachsen. Darüber hinaus haben wir seither einen neuen Mitarbeiter eingestellt, und auch die Gruppe unserer betreuten Beschäftigten ist größer geworden. Auf dieser Basis sind wir nun auf dem Weg in die nächste Saison.

Die Herausforderungen, die dabei zu bewältigen sind, sind wahrlich zahlreich: Beispielsweise muss die gesamte Weidefläche von rund 20 Hektar neu eingezäunt werden; der Gemüseanbau in der Gärtnerei sollte

etwa verdreifacht werden; erst im Sommer – also mitten im laufenden Jahr – wird das Wohnhaus bezugsfertig sein; bei Familie Vökle wird bald ein Kind zur Welt kommen; ab Juni werden wir regelmäßig einen Stand auf dem Schopfheimer Wochenmarkt haben und immer freitags einen Ab-Hof-Verkauf durchführen; der Raum für die Gemüseaufbereitung und die Milchküche sollen gebaut werden; und für all das braucht es nicht unerhebliche Finanzmittel, deren Beschaffung mit großen Anstrengungen verbunden ist.

So werden Hoforganismus und sozialer Organismus weiter wachsen. Räume für Begegnungen und Entwicklungen entstehen. Auch Sie bilden daran mit. Ihr Einkauf, Ihr Besuch auf dem Hof, Ihre Spende sind mit entscheidend! Für Ihr Partner sein in diesem Sinne sagen wir jetzt schon: Herzlichen Dank!

Ihre Betriebsgemeinschaft vom Hof Dinkelberg

*Markus Feig, Markus Hurter
und Herbert Vökle*

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

Bei Schlechtwetter stehen die Gärtnereschuppen und der neue Follentunnel zur Verfügung

DAS THERAPEUTISCHE UND INTEGRATIVE TÄTIGKEITSFELD DER LBW HOF DINKELBERG

Markus Feig, Leiter der Gärtnerei auf dem Hof Dinkelberg, hat eine sonderpädagogische Zusatzausbildung. Ihm ist es neben dem Anbau von Gemüse und Blumen ein Anliegen, für Menschen mit besonderen Bedürfnissen und Anforderungen ein Arbeits- und Entwicklungsfeld zu schaffen. Momentan wird dies in folgenden Formen in der Landbauwerkstatt Hof Dinkelberg umgesetzt.

- ▶ Tagesstruktur: Einigen Bewohnern des Markus-Pflüger-Heims wie auch anderen psychisch labilen oder kranken Menschen wird eine feste Tagesstruktur in Verbindung mit einem sinnstiftenden Tätigkeitsfeld geboten.
- ▶ Arbeitsmaßnahmen: Langzeitarbeitslosen wird in 6-monatigen Praktika die Möglichkeit gegeben, sich wieder in einen Arbeitsrhythmus zu finden.
- ▶ Integration: Für Menschen mit Behinderung werden feste Arbeitsplätze geschaffen.
- ▶ Praktika: Geistig behinderte Schüler und ehemalige Alkoholabhängige schnuppern in 4 bis 8-wöchigen Praktika in die gärtnerische Tätigkeit.

Er ist immer vorne mit dabei: der 19-jährige **Georg Müller**. Jeden Morgen kommt der ehemalige Schüler der Helen-Keller-Schule mit dem Bus oder dem Rad aus dem 20 Kilometer entfernten Eendenburg und

stürzt sich mit viel Freude auf die täglich anfallenden Arbeiten. So schneidet er ohne Murren das riesige Brombeerfeld

rund um den zukünftigen Hühnerstall zurück, schleppt Stangen für den zweiten Folientunnel aus dem Anhänger oder erntet noch schnell Schnittlauch für die Großküche des Markus-Pflüger-Heims. „Ich bin halt

ein Schaffer“, sagt der geistig Behinderte, so muss man ihn gelegentlich sogar an seine Frühstückspause erinnern. – Seine Rolle in der Gärtnerei hat er gefunden.

Klaus Büscher ist mittlerweile eine feste Größe in der Landbauwerkstatt: Er begleitet das Projekt seit Betriebsstart im vergangenen Sommer. Vor fast zwanzig Jahren hat Klaus eine Ausbildung zum Zierpflanzengärtner gemacht. Eine langjährige psychische Krise brachte sein Leben aus der Bahn und hatte mehrere Aufenthalte in der Psychiatrie zur Folge. Unter anderem durch regelmäßige Tätigkeit in einer Demeter-Gärtnerei schaffte er es, wieder ein selbstständiges Leben aufzubauen. Momentan ist er – als Praktikant durch die Agentur für Arbeit unterstützt – in der Gärtnerei beschäftigt. Nach Einrichtung der Milchverarbeitung

wird er hier Landwirt Herbert Völkle unterstützen. Zielstrebig arbeitet er auf diese zukünftige Aufgabe hin und hat deswegen schon bei anderen Hofmolkereien hospitiert. Die Arbeit auf dem Hof Dinkelberg hat seinem Leben wieder einen festen Rhythmus und den nötigen Halt gebracht.

Jeden Tag kommen vier Bewohner des Markus-Pflüger-Heims in die Gärtnerei. Einer von ihnen ist **Peter Frank**. Wie den anderen Heimbewohnern soll ihm der Einsatz in der Gärtnerei eine feste Tagesstruktur geben. Nach einem Aufenthalt in der Psychiatrie ist Peter seit etwa sechs Monaten im Markus-Pflüger-Heim. Als er den Schritt in die Gärtnerei wagte, waren es zunächst nur wenige Stunden, die er mit körperlicher und regelmäßiger Tätigkeit füllen konnte. Doch die Arbeit scheint ihm neuen Mut und Kraft zu geben. Kontinuierlich erweitert er sein Arbeitspensum und kommt nun sogar schon gelegentlich am Nachmittag.

Exkurs

DER INTEGRATIONS-FACHDIENST

Georgs Stelle wurde mit Unterstützung vom Integrationsfachdienst Lörrach eingerichtet. Auch der zukünftige Arbeitsplatz in der Milchverarbeitung wird im Wesentlichen von dieser Institution mitgetragen. Der Integrationsfachdienst vermittelt Schwerbehinderte in den „ersten Arbeitsmarkt“. In der Anfangsphase übernimmt die Agentur für Arbeit einen Teil der Lohnkosten, danach springt oft das Integrationsamt ein. Die Vermittlung ist eine schwierige Aufgabe, denn der Sektor mit geeigneten Arbeiten entwickelt sich immer mehr zurück. „Im Landkreis Lörrach können wir jährlich lediglich an die zwölf Stellen besetzen“, sagt Fachdienst-Leiterin Regine Deininger. Die integrative Leistung der Landbauwerkstatt Hof Dinkelberg und das gesamte Anliegen von Kambium e.V. sei von daher eine „äußerst unterstützenswerte Sache. Es werden nicht nur behindertengerechte Arbeitsplätze geschaffen, sondern zudem ein hohes Maß an pädagogischem Engagement aufgebracht.“

Zukunftsstiftung Landwirtschaft stellt 20.000 EUR als Matching Fund zur Verfügung

JEDE SPENDE VERDOPPELT SICH!

Nach dem Umbau des Stalls und der Renovation des Wohnhauses, die sich bald der Fertigstellung naht, sollen dieses Jahr zwei weitere kleinere, aber wichtige Bauvorhaben durchgeführt werden. Einer der Gartenschuppen soll zu einem Verarbeitungsraum für Gemüse und ein Raum im alten Ökonomiegebäude zu einer Milchküche ausgebaut werden. In diesen Werkstätten werden mehrere integrative Arbeitsplätze geschaffen. Außerdem stellen sie eine wichtige Voraussetzung für den Aufbau der Direktvermarktung dar.

Träger der Baumaßnahmen ist – wie bisher auch – der Verein Kambium, denn als Pächter beim Landkreis Lörach ist dieser für den Erhalt und den Ausbau der Gebäude verantwortlich. Die Räume werden anschließend an die Betriebsgemeinschaft vermietet, die dann noch die Einrichtung und die Geräte anschaffen muss.

Da dem Verein keine anderen Finanzierungsmöglichkeiten als Spenden und Darlehen zur Verfügung stehen, führt er für diese Bauprojekte u.a. eine größere Spendenaktion durch. (Gesamtübersicht über Kosten und Finanzierung, siehe Kasten.) Der Auftakt dafür bildet die Veranstaltung am 1. Mai mit dem Benefizkonzert.

Für diese beiden Bauvorhaben stellt die Zukunftsstiftung Landwirtschaft, Bochum, einen Matching Fund von 20.000 EUR zur Verfügung.

Matching Fund – was ist das?

Jede Einzelspende wird von der Stiftung verdoppelt. Das heißt, wenn Sie z.B. 50 EUR spenden, erhält Kambium e.V. insgesamt 100 EUR! Die Frage ist nun, gelingt es uns, Spenden von insgesamt 20.000 EUR zu bekommen? Denn nur dann kann der Matching Fund der Zukunftsstiftung Landwirtschaft voll abgerufen werden. Wir würden uns daher sehr freuen, wenn Sie mithelfen würden, dieses Ziel zu erreichen. Für Ihre Spende erhalten Sie selbstverständlich eine Spendenbescheinigung, die Sie steuerlich geltend machen können. Schon jetzt möchten wir uns für Ihre Unterstützung bedanken. Ihre Spende kommt an – und zwar doppelt!

Spendenkonto Deutschland:

Kambium e.V.
Konto-Nummer: 640 44 05
BLZ: 683 915 00
VR-Bank Schopfheim Maulburg

Spendenkonto Schweiz:

Konto „Projekt Kambium“
im Förderfonds der Freien
Gemeinschaftsbank 4001 Basel
Konto-Nummer 400.547.4
Postkonto 40-963-0

Fragen beantwortet Ihnen gerne Markus Hurter (Telefon: 07622 - 684 65 85, e-Mail: markus.hurter@hof-dinkelberg.de)

PS: Über den aktuellen Stand der Spendenkampagne 2005 informieren wir ab Anfang Juni 2005 auf www.hof-dinkelberg.de und am Stand auf dem Schopfheimer Wochenmarkt.

Dank Bürgschaften in Höhe von 60.000 EUR konnten wir bei der GLS-Bank einen Kredit aufnehmen, mit dem wir den Stall ausgebaut haben. Jetzt können auf dem Hof Dinkelberg 85 Rinder nach biologischen Standards in einem Laufstall leben. Vielen Dank für diese Unterstützung.

Spendenobjekt 1:

DIE WERKSTATT FÜR GEMÜSEAUFBEREITUNG

Dieser Raum wird gebraucht, um Gemüse, Salat, Kräuter, Blumen und Obst marktgerecht aufzubereiten zu können. Alles muss geputzt, gewaschen, sortiert und abgepackt werden. Dafür wird ein Schuppen der Gärtnerei ausgebaut. Da hier auch im Winter gearbeitet wird, sind Isolierung und eine Heizung wichtig. Es werden Wasseranschlüsse verlegt sowie sanitäre Anlagen eingerichtet. Zur längerfristigen Lagerung werden Kühlzellen angeschafft. Die einfachen Arbeiten in der Gemüseaufbereitung bieten Einsatzmöglichkeiten für mehrere Betreute.



Spendenobjekt 2:

DER MILCH-VERARBEITUNGSRAUM

Ein Raum im alten Ökonomiegebäude des Hofes wird zur Milchverarbeitungsstätte ausgebaut. Wände und Boden werden in wasserfesten Spezialmaterialien ausgeführt. Strom und Sanitärinstallationen müssen komplett neu verlegt werden. Daneben sind neue Fenster und Türen notwendig. Der Ausbau muss den strengen Auflagen der Hygiene-Richtlinien entsprechen. Ab September wird hier ein Teil der Milch pasteurisiert. Quark und Joghurt sollen als weitere Produkte hinzukommen. In der Milchverarbeitung ist der Einsatz von mindestens einem Betreuten geplant.



Gesamtübersicht	
KOSTEN UND FINANZIERUNG	
Kosten	
150 m ² à 500.-	EUR 75.000
Finanzierung	
Spenden	EUR 20.000
Verdoppelung durch Matching Fund	EUR 20.000
Stiftungs-Darlehen	EUR 20.000
Zuwendungen von Stiftungen (beantragt)	EUR 15.000
gesamt	EUR 75.000



FAMILIEN AUF DEM HOF DINKELBERG

Markus Feig, Markus Hurter und Herbert Vökle – im Zentrum der Aufmerksamkeit standen bisher oft nur die Gesellschafter der Landbauwerkstatt Hof Dinkelberg. Dabei sind es viele Menschen, die dieses Projekt mittragen – so ist eines klar: Rückgrat in den turbulenten Anfangsmonaten waren mit Sicherheit Frauen und Kinder der Betriebsleiter. Drei Familien bilden den Kern der Betriebsgemeinschaft Hof Dinkelberg, die nun in einer Serie kurz vorgestellt werden.

Den Anfang macht die Familie von Markus Feig. Zusammen mit Birte Bresler hat der 35-Jährige zwei Kinder: Paula und David. Der Leiter des Gärtnereibetriebes schlug schon kurz nach seinem Abitur an der Waldorf-

Betreuung von behinderten Menschen, was sie stets mit der Arbeit im Gartenbau und Landwirtschaft verband.

Vor der Geburt der Tochter Paula 2002 zog die Familie in die Nähe der

sozialtherapeutisch arbeitenden Dorfgemeinschaft Lautenbach/Bodensee, wo Markus die „Sonderpädagogische Zusatzausbildung“ in der dortigen Gärtnerei absolvierte. Im August 2003 zogen sie nach Steinen-Weitenau. Birte arbeitete ab September 2003 als Betreuerin von seelenpflegebedürftigen Erwachsenen bei der „Werksiedlung St. Christoph“ in Kandern. Markus begann zur sel-

ben Zeit seine Tätigkeit in der Gärtnerei des Markus-Pflüger-Heims. So konnte er schon vor der eigentlichen Betriebsübernahme im Sommer 2004 Nötiges in die Wege leiten und eine Beziehung zu den in der Gärtnerei arbeitenden Bewohnern des Heimes aufbauen.

Im Juli 2004 wurde ihr zweites Kind David geboren. Neben der Erziehung ihrer zwei Kinder wird Birte künftig so viel wie möglich in der Gärtnerei mithelfen. Paula ist bereits sehr gerne dort und „hilft“ wo sie nur kann – besonderes Interesse zeigt sie am „jungen Gemüse“: mit ihrer Mutter hat sie bereits etliche Pflänzchen pikiert und umgetopft.

Im Juli 2004 wurde ihr zweites Kind David geboren. Neben der Erziehung ihrer zwei Kinder wird Birte künftig so viel wie möglich in der Gärtnerei mithelfen. Paula ist bereits sehr gerne dort und „hilft“ wo sie nur kann – besonderes Interesse zeigt sie am „jungen Gemüse“: mit ihrer Mutter hat sie bereits etliche Pflänzchen pikiert und umgetopft.



HERAUSGEBER
Kambium e.V.
Bergstr. 9
79650 Schopfheim
presse@kambium.org
www.kambium.org

KONTAKT
Markus Feig: +49 (0) 7622-5 07 00 29
Markus Hurter: +49 (0) 7622-6 84 65 85
Herbert Vökle: +49 (0) 7622-5 07 00 07

SPENDENKONTO
Kambium e.V., Konto-Nummer: 640 44 05
VR-Bank Schopfheim-Maulburg (BLZ: 683 915 00)

Redaktion: Markus Hurter (V.i.S.d.P.)
Heiner Eisenmann
Fotos/Grafik: Heiner Eisenmann
Gestaltung: Heiner Eisenmann

Druck: Hornberger Druck, Maulburg

GEMÜSEVERKAUF:

Wochenmarkt Schopfheim

Ab 1. Juni 2005 werden wir regelmäßig mittwochs und samstags mit einem Marktstand auf dem Schopfheimer Wochenmarkt sein. Gerne bedienen wir Sie dann mit unseren Hofprodukten wie Gemüse, Salat, Kräuter, Blumen, Apfelsaft, Mehl usw

Ab-Hof-Verkauf

Ebenso werden wir ab Juni regelmäßig einen Ab-Hof-Verkauf durchführen: Immer freitags von 11.30 bis 18.30 Uhr in der Gärtnerei (Lageplan siehe unten).

STELLENANGEBOTE:

Für die Durchführung unserer Verkaufsstände suchen wir

eine tatkräftige Person für die Vermarktung

... die von A bis Z mitarbeitet, vom Beladen des Autos in der Früh bis zum Aufräumen und Abrechnen. Zeitumfang: mind. 20 Stunden pro Woche (Mittwoch und Samstag), evtl. 30 Stunden pro Woche (inkl. Freitag). Beginn: Juni 2005. Es besteht die Aussicht, dass diese Aufgabe nach und nach zu einem eigenen Verantwortungsbereich wird.

Verkaufshilfe

... zur Unterstützung während den Hauptverkaufszeiten auf dem Markt. Zeitumfang: 10 bis 15 Stunden pro Woche. Beginn: Juli 2005 o. nach Vereinbarung.

Für die Bewältigung der vielfältigen administrativen Aufgaben suchen wir eine

Mithilfe im Büro

Zeitumfang: zunächst 10 bis 15 Stunden pro Woche. Diese können am Anfang u.U. auch abends oder am Wochenende liegen. Nach und nach kann sich der Umfang steigern. Kenntnisse in den gängigen Officeprogrammen (Word, Excel, Outlook) sind Voraussetzung. Beginn: Juni 2005 o. nach Vereinbarung.

Interessierte melden sich bitte bei Markus Hurter:
07622-684 65 85
markus.hurter@hof-dinkelberg.de

